

Sport

Nachrichten

Tennis: Kohlschreiber siegt in Düsseldorf

DÜSSELDORF Tennisprofi Philipp Kohlschreiber (Foto) hat die zweite Auflage des ATP-Turniers in Düsseldorf gewonnen. Der 30 Jahre alte Augsburger setzte sich im Endspiel gegen den Kroaten Ivo Karlovic 6:2, 7:6 (7:4) durch und feierte seinen vierten Turniersieg in Deutschland. Zuvor hatte Kohlschreiber bereits in München (2007 und 2012) und Halle/Westfalen (2011) triumphiert. Nach 72 Minuten verwandelte Kohlschreiber seinen dritten Matchball gegen den 2,11 m großen Karlovic. sid

Ire gewinnt Großen Preis in Nörten-Hardenberg

NÖRTHEN-HARDENBERG Als erster irischer Springreiter hat Denis Lynch den Großen Preis um die Goldene Peitsche beim Burgturnier in Nörten-Hardenberg gewonnen. Der 38-Jährige setzte sich in einem Vierer-Stechen auf Couliasa fehlerfrei in 40,61 Sekunden durch und trat damit die Nachfolge von Vorjahressieger Lars Nieberg (Homburg) an. Lynch kassierte für seinen Erfolg 12.500 der insgesamt 50.000 Euro Preisgelder. Ohne Abwurf blieb im Stechen nur noch der Niederländer Marc Houtzager, der auf Opium, dem mit 18 Jahren ältesten Pferd der Konkurrenz, allerdings 41,48 Sekunden benötigte. sid

Sport im Fernsehen

MONTAG, 26. MAI 11:00 EUROSPORT Tennis. French Open. 1. Runde der Damen und Herren (live) 14:00 EUROSPORT Tennis. French Open. 1. Runde der Damen und Herren (live) 15:55 SPORT1 Fußball. Testspiel. Russland - Slowakei (live) 19:00 EUROSPORT Tennis. French Open. 1. Runde der Damen und Herren (live) 21:15 EUROSPORT Brazilmagazin. Das Euro-sport-WM-Magazin 21:45 EUROSPORT Horse Racing Time. Das Pferderennsport-Magazin. 139. Preakness Stake in Baltimore (USA) 22:45 WDR sport inside. WM-Sieg unter Folter

Sport in Zahlen

Table with 3 columns: Team/Club, Points, and Rank. Includes sections for FUSSBALL, BUNDESLIGA FRAUEN, BUNDESLIGA A-JUNIOREN, BUNDESLIGA B-JUNIOREN, REGIONALLIGA A-JUNIOREN, REGIONALLIGA B-JUNIOREN, REGIONALLIGA C-JUNIOREN, SH-LIGA MÄNNER, SH-LIGA FRAUEN, SH-LIGA A-JUNIOREN, SH-LIGA B-JUNIOREN, SH-LIGA C-JUNIOREN, VERBANDSLIGA NORD-WEST, VERBANDSLIGA SÜD-WEST, VERBANDSLIGA SÜD-OST, VERBANDSLIGA NORD-OST, and HANDBALL BUNDESLIGA FRAUEN.



Zieleinlauf der Sieger: Schlussläufer Leif Schröder-Groeneveld (vorne rechts) wird auf den letzten Metern von seinen Teamkameraden Pascal Dethlefs, Jonas Wegers, Volker Goineau, Oleg Rantzow, Stefan Steinert, Andreas Kühlen, Philipp Müller und Patrick Raabe begleitet.

Triumph in Rekordzeit

Eine mit schleswig-holsteinischen Spitzenläufern besetzte Staffel gewinnt 9. Lauf zwischen den Meeren

DAMP Der Lauf zwischen den Meeren versetzte auch bei seiner neunten Auflage einen Tag lang eine ganze Region ins Lauffieber. Fast 700 Staffeln mit insgesamt knapp 7000 Läufern trugen bei Norddeutschlands größtem Staffellenrennen ihr Staffelholz von den Nordseeküsten an den Ostseestrand. Vereine, Hobbygruppen und zahlreiche Firmenstaffeln legten sich auf den zehn Etappen der insgesamt 96,3 km langen Strecke von Husum nach Damp für ihr Team ins Zeug und genossen das läuferischen Gemeinschaftserlebnis. Während die letzten Staffeln nach knapp elf Stunden ihren Schlussläufer ins Ziel gebracht hatten, schlugen die Topstaffeln an der Spitze des Feldes ein doppelt so schnelles Tempo an. Im Kampf um den Gesamtsieg wiederholte sich der bereits in den Vorjahren stets spannende Kampf zwischen den fränkischen Laufteams des SC Ostheim/Rhön und den mit schleswig-holsteinischen Spitzenläufern besetzten Auswahlstaffeln. Dabei kam es bei den Männern und den Frauen jeweils zu einem Wechsel an der Spitze. Im Kampf um den Sieg der Frauenstaffeln konnten die Frauen des

SC Ostheim nach ihrem Erfolg von 2012 nun zum zweiten Mal die Abonementssiegerinnen vom Team Lubinus hinter sich lassen. Die Athletinnen von der Rhön verteidigten während des gesamten Rennens einen kleinen Vorsprung gegenüber den schnellen Schleswig-Holsteinerinnen und liefen nach 6:34:48 Stunden jubelnd ins Ziel. Hinter dem Lubinus-Team (6:36:47) folgte mit großem Abstand die Airbus-Staffel aus Hamburg (7:10:43). Auf Platz fünf landete die SG Athletico Büdelsdorf als beste Frauenvereinsstaffel aus dem Norden. Das erhoffte erste Ostheimer „Double“ im Damp blieb indes aus, weil auch bei den Männern sich das Blatt im Vergleich zum Vorjahr wendete. Hier gelang der vom Neumünsteraner o.t.n-Lauflabor zusammengestellten Auswahl von schleswig-holsteinischen Cracks zum zweiten Mal der Coup, die sechsfachen Sieger aus Ostheim zu bezwingen. In neuer Streckenrekordzeit von 5:16:33 Stunden wiederholten die Nordlichter den Erfolg von 2012. Nach wechselnden Führungen schaffte es der mehrfache 10-km-Landesmeister Leif

Schröder-Groeneveld, sein Team auf der Schlussetappe wieder in Front zu bringen. Das Team um den deutschen Halbmarathon-Meister Manuel Stöckert, das in 5:17:38 Stunden auch noch deutlich unter dem eigenen alten Streckenrekord blieb, nahm den Rennverlauf sportlich. „Schade, dass es heute nicht gereicht hat. Aber das gibt uns Ansporn für nächstes Jahr“, erklärte Stöckert nach dem Rennen. Den dritten Platz belegte mit der Staffel des Intersport-Mauritz-Race-Team (5:24:38) eine weitere Schleswig-Holstein-Auswahl. Die schnellste Vereinsstaffel aus dem Land zwischen den Meeren stellte erneut die LAV Husum. Nach 5:55:16 Stunden landeten die Stormstädter auf dem sechsten Platz. Niels-Peter Binder Offene Wertung: 1. o.t.n Lauflabor 5:16:33 Stunden, 2. SC Ostheim/Rhön 5:17:38, 3. Intersport Mauritz Race Team 5:24:38, 4. LG Zippels-Runaways 5:43:16, 5. Lorenzen-Nissen Bau GmbH 5:51:17, 6. LAV Husum I 5:55:16, 7. Helios Klinikern 6:02:09, 8. Ja. wir sind nur zu fünf 6:12:38, 9. Möllner SV 6:15:31, 10. Borener SV 6:16:08 Frauenwertung: 1. SC Ostheim/Rhön 6:34:48, 2. Lubinus 6:36:47, 3. Airbus SG Hamburg 7:10:43, 4. Hamburger Laufladen 7:12:28, 5. SG Athletico Büdelsdorf 7:31:19

Hambüchen stürzt vom Reck – deutsche Turner ohne EM-Medaille

SOFIA Die Reckstange verfehlte, böse auf den Rücken geknallt, aber schnell Entwarnung gegeben: Statt nach der Goldmedaille zu greifen, musste Fabian Hambüchen zum Abschluss der Europameisterschaften in Sofia nach einem heftigen Sturz aus dem Finale am Königsgestirn vorzeitig aussteigen. „Der Rücken tut weh, auch die Zähne schmerzen, aber es ist alles heil geblieben“, berichtete Hambüchen nach seinem spektakulären Crash. Er werde in den nächsten Tagen bestimmt noch seine Muskeln spüren, aber es sei nichts Schlimmes passiert. Der gesunde Hambüchen hatte am Sonnabend maßgeblichen Anteil daran gehabt, dass die deutsche Riege im Mannschafts-Finale nach schwacher Leistung im Vorkampf immerhin noch an der Bronzemedaille schnuppern durfte und mit Rang vier einigermaßen im Soll blieb. Eine Medaille hätte aber möglicherweise Schwachstellen im Team wieder zudeckt. Daher konnte Cheftrainer Andreas Hirsch mit dem Resultat leben: „Platz vier ist zwar bitter. Aber er bietet auch Chancen.“

Erfolgreichster Turner der Titelkämpfe war der Russe Denis Abljasin mit insgesamt vier Titeln. Der 22-Jährige holte sich nach dem Sieg mit der russischen Riege auch die Titel am Boden, beim Sprung und an den Ringen. Sauer reagierte viele Turner und Trainer auf die beschämende Kulisse in der 12.000 Zuschauer fassenden Arena. „Das ist einer EM unwürdig“, sagte Cheftrainer Hirsch. Und Fabian Hambüchen fragte sich enttäuscht, „warum hier eine EM stattfindet, wenn keiner in die Halle kommt.“ sid



Medaille verpasst: Fabian Hambüchen.

Table with 3 columns: Team/Club, Points, and Rank. Includes sections for HANDBALL BUNDESLIGA FRAUEN, HANDBALL BUNDESLIGA MÄNNER, and HANDBALL VERBANDSLIGA FRAUEN.